

Triple Cinderella

Sakito+Ni~ya+Hitsugi=Chaos!

Von Nesslerer_Noire

Prolog: Lange Gänge mit vielen Ecken und Türen an der falschen Stelle und ein leckerer Haufen

Triple Cinderella // Prolog - Lange Gänge mit vielen Ecken und Türen und ein leckerer Haufen

Autorin: Nesslerer Noire

Fandom: Nightmare

Pairings: Ni~yaxSakito (baaald)

Warnung: Schwachsinn XD

Disclaimer: Die Band Nightmare gehört nicht mir, die gesamte Story ist erfunden und Geld bekomme ich auch keins dafür (alles schade).

Danke an: -Sakito- für die Idee zum Titel XDDD

Kommentar: Ich stürze die armen Naito-Member ins perfekte Chaos. XD Sakitos Frisur sitzt nach diesem Kapitel sicher nicht mehr so perfekt. XDDDD Zu dieser Ff, bzw. diesem Kapitel, würde ich mir echt ein Fanart oder einen Douji wünschen, da würde ich bestimmt Tränen bei lachen. XD

~*~

Das Schicksal geht manchmal seltsame Wege.

Es lässt Menschen einander begegnen, die gegenseitig ihr gesamtes Leben durcheinander bringen.

Doch gibt es nie ein vollkommenes Chaos.

Jede Fügung hat ihren Sinn.

Von einer solchen Fügung handelt diese Geschichte.

~*~

Sakito hatte es eilig. Es war erst der dritte Tag, den er als Aushilfe in dieser Plattenfirma arbeitete, er kannte sich noch nicht gut aus und wollte keine Fehler machen. Diese langen Gänge waren aber auch verwirrend. Er lief mit einem Stapel Papiere in den Händen zum Büro des Chefs, er wusste nur nicht mehr genau, wo das noch gleich war.

Er war nervös. Er wollte seine Aufgaben zu hundert Prozent zufrieden stellend erfüllen, denn er brauchte das Geld. Sonst bekam er keins, seine Mutter konnte es sich nicht leisten, ihm Taschengeld zu geben. Seine kleinen Geschwister waren ja auch noch da. Also musste er jobben.

Er lief noch etwas schneller und bog um die nächste Ecke.

Ni~ya hatte es überhaupt nicht eilig. Echte Stars kamen sowieso immer zu spät. Er hätte bereits vor einer halben Stunde im Proberaum sein müssen, aber was soll's. Er konnte eh schon alle Songs, er hatte es gar nicht nötig zu proben.

Kurz blieb er im Gang vor einem der vielen Spiegel stehen. Er strich sich probeweise durch das gebleichte Haar und nahm mit dem Bass über der Schulter und einer Hand in der Tasche verschiedene Posen ein. Gott, er war so unglaublich cool. Der große Rockstar Ni~ya. Flüchtig grinste er. Ja, er war berühmt.

Aber jetzt sollte er sich vielleicht doch mal zum Proberaum begeben, sonst tickte sein Leader wieder aus. Ni~ya schlenderte möglichst lässig weiter und bog um die nächste Ecke.

Hitsugi hatte sich verlaufen. Diese langen Gänge waren so verwirrend und für einen kleinen Tollpatsch wie ihn genau richtig, um sich hoffnungslos zu verirren. Er war bis zum heutigen Tage noch nie in einer Plattenfirma gewesen, hatte immer nur mit großen Augen träumend davor gestanden. Er spielte seit Jahren Gitarre und hatte heute bei einer kleinen Indies-Band hier vorgespielt, doch natürlich hatten sie ihn nicht genommen. Er seufzte. Wer würde schon einen kleinen, verschüchterten Streber wie ihn wollen, der keinem Mädchen gegenüberstehen konnte, ohne rot zu werden? Richtig. Keiner. Er hatte wahrhaftig nicht die besten Voraussetzungen, um berühmt zu werden. Und wenn er jemals wieder aus diesem Gebäude rausfinden sollte, würde er einfach zurück nach Hause gehen und sich wie ein braves Kind in sein Zimmer setzen und Hausaufgaben machen. Er war echt ein toller Hecht.

Auf gut Glück öffnete er eine unscheinbare Tür zu seiner Rechten und schritt hindurch.

KRACH!!!

Sakito und Ni~ya versuchten zeitgleich um dieselbe Ecke zu biegen und liefen dabei ineinander; Sakito hatte etwas mehr Schwung und warf Ni~ya über den Haufen, sodass dieser unsanft auf seinem Hintern landete und er selbst über dessen ausgestreckte Beine fiel. Seine Papiere flatterten durch die Luft, Ni~yas Bass rutschte von dessen Schulter.

Im selben Augenblick kam Hitsugi von der anderen Seite durch eine Tür, stolperte über den Bass und ergänzte den Haufen auf dem Boden um eine weitere Person.

Ni~ya fasste sich als Erster wieder. Er vollbrachte das Kunststück, sowohl Sakito als auch Hitsugi von sich runterzuschubsen, stand auf und schnauzte beide im selben Moment bereits an: „Sagt mal, spinnt ihr?! Könnt ihr nicht aufpassen, wo ihr hinlatscht? Ich warne euch, wenn denn der Bass kaputt ist, könnt ihr ihn bezahlen!“ Er schnaubte wütend.

„Mir ist nichts passiert, aber danke der Nachfrage“, erwiderte Sakito nur ironisch und rieb sich den schmerzenden Hinterkopf, während er Ni~ya anfunktete, der nicht minder feindselig zurückstarrte.

Nur Hitsugi saß noch immer wie angewurzelt auf dem Boden und fragte sich, wo er da hineingeraten war: Plötzlich saß er vor zwei der schönsten Menschen, die ihm je begegnet waren und sah zu, wie zwischen den beiden gerade die schönste Feindschaft entstand.

„Ähm...“, versuchte er schließlich schüchtern auf sich aufmerksam zu machen.

„Was willst du, du kleiner Streber?“, giftete Ni~ya, doch Sakito wirbelte herum und schenkte ihm ein atemberaubendes Lächeln.

„Sorry, dich hatte ich ganz vergessen. Ist dir auch nichts passiert? Komm, ich helf dir auf!“ Er hielt Hitsugi die Hand hin. Zögernd ließ dieser sich hochziehen.

„Das tut mir sehr Leid!“ Hastig verbeugte er sich.

„Sollte es auch“, grummelte Ni~ya.

„Schon gut!“, flötete Sakito, der begann, seine Papiere einzusammeln, „Ich bin ja noch ganz. Und er hier auch.“ Er zeigte auf Ni~ya, dessen Blick sich bei seinen Worten verdunkelte.

„Ach, haltet doch alle die Klappe...“, murrte er, verstimmt darüber, dass er Sakito so gar nicht beeindruckte, drehte sich um und ging.

„Dir auch einen schönen Tag!“, rief Sakito ihm noch nach, bevor er sich wieder Hitsugi zuwandte. „Ich seh dann auch mal besser zu, dass ich weiterkomme“, sagte er lächelnd; „Das hier muss dringend zum Chef.“ Er deutete auf die Papiere. „Also, baibai!“ Damit verschwand er in die entgegen gesetzte Richtung.

Der übrig gebliebene wollte seinen Weg gerade ebenfalls fortsetzen, als ihm zwei Dinge auffielen, nämlich einmal, dass sein Handy auf dem Boden lag, und außerdem, dass er immer noch nicht wusste, wo der Ausgang war. Er war echt schön blöd, dass er nicht gefragt hatte. Seufzend hob er das Handy auf und entschied sich dann per Zufall für eine Richtung.